

Donnerstag, 4. September 2025

Medienmitteilung (Publikation bitte erst nach der Infoveranstaltung vom 4. September 2025)

1,7 Kilometer neues Seeufer für Mensch und Natur

Vorprojekt zur Aufwertung des Seeufers Berlingen–Steckborn der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Gemeinde Berlingen und die Stadt Steckborn stellten gemeinsam das Vorprojekt zur Aufwertung des Seeufers zwischen Berlingen und Steckborn vor. Mit diesem ersten Schritt hin zum Idealzustand sollen wertvolle Lebensräume für Mensch und Natur geschaffen und, wo möglich, die Sicherheit für Fuss- und Veloverkehr verbessert werden.

Die Gemeinde Berlingen und die Stadt Steckborn stellten am 4. September 2025 an einer öffentlichen Informationsveranstaltung das Vorprojekt zur Aufwertung des Seeufers zwischen Berlingen und Steckborn vor. Es war bereits die dritte Veranstaltung nach der Präsentation der Machbarkeitsstudie im November 2023 und der Festlegung der Folgeprojekte im Oktober 2024.

Von der Vision zur Realität

Mit dem nun vorliegenden Vorprojekt liegen konkrete Pläne vor. Geplant sind ökologische Aufwertungen durch Flachufer und neue Aufenthaltsbereiche für die Bevölkerung. Gleichzeitig soll die Verkehrssicherheit, insbesondere für den Fuss- und Veloverkehr, verbessert werden.

Warum das Projekt notwendig ist

Das Seeufer zwischen Berlingen und Steckborn ist ein beliebtes Naherholungsgebiet, steht jedoch zunehmend unter Druck durch steigenden Verkehr, intensive Ufernutzung und wachsenden Tourismus. Daraus ergibt sich Handlungsbedarf in drei Bereichen.

Erstens braucht es **mehr Verkehrssicherheit**, da Kantonsstrasse, SBB-Trasse, Bodensee-Radweg und Fusswege auf engem Raum parallel verlaufen. Zweitens weist das stark verbaute Ufer erhebliche **ökologische Defizite** auf, sodass Massnahmen zur Förderung der Biodiversität und zur Schaffung neuer Lebensräume notwendig sind. Drittens gilt es, **Nutzungskonflikte** zwischen Erholungssuchenden, Wassersportlern und Naturschutz zu entschärfen.

Massnahmen des Vorprojekts

Das Vorprojekt umfasst insgesamt rund 1,7 Kilometer Seeufer. Vorgesehen sind umfangreiche ökologische Aufwertungen mit Uferschüttungen, Flachufern, Schilfröhrichten und strukturreichen Uferabschnitten. Ergänzend entstehen neue Aufenthaltsbereiche mit zugänglichen Flachstränden und Ruhezonen, die der Naherholung dienen. Zudem wird die Verkehrssicherheit verbessert: Zwischen Steckborn und Schweizerland ist eine optimierte Wegführung für Fussgängerinnen, Fussgänger und Velofahrende geplant.

Weitere Folgeprojekte des Idealzustandes

Neben der eigentlichen Seeuferaufwertung werden weitere Projekte vorangetrieben, die Teil des langfristigen Idealzustandes sind. Im Bereich Wis in Berlingen stehen Verbesserungen der Verkehrsführung sowie die nachhaltige Weiterentwicklung der Infrastruktur im Vordergrund. Auf der Ausserortsstrecke zwischen Steckborn und Wis werden zudem geeignete Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit geprüft und, in Abstimmung mit den geplanten Sanierungen der SBB, umgesetzt. Diese Folgeprojekte ergänzen die Seeuferaufwertung und leisten einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung der gesamten Region.

Breit abgestützte Finanzierung

Das Projekt führt zu keiner Steuererhöhung für die Bevölkerung. Bund und Kanton übernehmen 60 bis 80 Prozent der beitragsberechtigten Gesamtkosten. Den verbleibenden Anteil soll soweit möglich über zusätzliche Fördertöpfe und Drittmittel gedeckt werden.

Zeitplan: 2028 könnten Bauarbeiten starten

Nach der Prüfung des Vorprojekts durch Bund und Kanton beginnt 2026 die detaillierte Projektplanung. 2027 soll die Bevölkerung über den definitiven Baukredit abstimmen. Bei positivem Entscheid können die Arbeiten im darauf folgenden Jahr beginnen.

Ein Generationenprojekt

«Mit der Aufwertung des Seeufers übernehmen die Gemeinde Berlingen und die Stadt Steckborn gemeinsam Verantwortung» sagt Ueli Oswald. «Wir schaffen Lebensräume für die Natur, erhöhen die Sicherheit für die Bevölkerung und gestalten das Seeufer so, dass es für die kommende Generationen attraktiv wird.»

Kontakt

Weitere Auskünfte erteilt Ueli Oswald, Gemeindepräsident Berlingen unter Tel.: 058 346 11 01 oder per E-Mail: ueli.oswald@berlingen.ch

Das Wichtigste auf einen Blick

- **Was:** Aufwertung von 1,7 km Bodenseeufers zwischen Berlingen und Steckborn
- **Wer:** Gemeinsames Projekt der Gemeinde Berlingen und der Stadt Steckborn
- **Wann:** Vorstellung Vorprojekt am 4. September 2025, geplanter Baustart 2028